Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 80. Dienstag, den 4. April 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. April 1848.

Die Herren Kaufleute Kräfe aus Merseburg, Günther aus Hannover, Gehricke aus Frankfurt a. M., Busse aus Magdeburg, Andrew aus Königsberg, Werner und Böthke aus Stettin, Lust aus Nürnberg, log. im Engl. Hause. Herr Rittergutsbesitzer Hertzog u. Familie aus Kl.-Gartz, Herr Partikulier Seeger aus Dirschau, Hr. Lieut. Silber a. Potsdam, Fr. Gutsbes. v. Frantzius u. Frl. Tochter aus Uhlkau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kammerherren v. Orholm u. v. Krogh aus Dänemark, die Herren Kaufleute Davidsohn aus Königsberg, Sympher aus Bremen, Gebrüder Kummer aus Krokow, log. im Hotel du Nord. Frau Gutsbesitzerin Rump aus Brück, Herr Gutsbesitzer v. Weickhmann aus Koschken, Herr Kaufmann Packwood aus London, log. in Schmelzers Hotel. Hr. Königl. Hofschausp. L. S. Schneider a. Berlin, Hr. Lehrer Meyer a. Tiegenhoff, die Hrn. Kaufleute Schall aus Königsberg, Schnorr aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Frau Hauptmann v. Gallwitz und Familie aus Thorn, die Herren Gutsbesitzer Bandow aus Modrow, Piepkorn aus Lowicz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Seeligsohn aus Marienwerder, Herr Titularrath Thieren aus Esthland log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 5. April.

Antrag auf Zahlung von 2000 rtl. an den Vorstand des Kinder- und Waisenhauses auf den Zuschuß pro 1847. — Anderweitige wichtige Gegenstände liegen mir bis jetzt nicht vor. Was von solchen bis dahin noch zu meiner Kenntniß gelangt, werde ich morgen anzeigen.

Danzig, den 3. April 1848. Trojan.

2. Der nach dem diesjährigen Kalender auf den 1. und 2. Mai c. angesetzte Jahrmarkt in St. Albrecht wird nicht an diesen Tagen, sondern erst am 8. und 9. Mai c. abgehalten werden; wovon das betheiligte Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 29. März 1848.

Königl. Regierung, Abthl. des Innern.

3. Der hiesige Gastwirth Carl Friedrich Wilhelm Batzel und die verwittwete Chaussee-Aufseher Wilhelmine Tägen geb. Rappsilber haben in dem am 15. März d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Rahel Florentine Zweifel, geb. Harder, hat bei erreichter Großjährigkeit, durch gerichtliche Erklärung vom 1. März d. J. die bis dahin suspendirt gewesene Gütergemeinschaft auch für das fernere Bestehen ihrer Ehe mit dem Seefahrer Benjamin Zweifel, zu Neufahrwasser, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Nachdem der bei dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadt-Gericht als Hilfsbote und Exekutor angestellte Carl Neumann verstorben ist, werden Alle, die aus seinem Dienstverhältnisse irgend welche Ansprüche an denselben und auf die von ihm bestellte Dienst-Kaution a 25 rtl. zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche bis zum 10. März a. c., 12 Uhr Mittags, vor unserer Wochen-Deputation oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, indem sonst den Erben des Neumann die Kaution ausgezahlt und die Gläubiger an dieselben verwiesen werden sollen.

Elbing, den 28. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

6. Am Morgen des 28. Februar c. ist an der östlichen Seite der Mole in Neufahrwasser eine unbekannte Leiche von der See angeschwemmt worden. Diese Leiche gehörte einem 5 Fuß 5 Zoll großen, etwa 35 Jahre zählenden Manne von starkem Körperbau und hellbraunen Haaren an. Sie war bekleidet mit zerrissenen Stiefeln, dunkelgrau gestreiften Bukskin-Oberhosen sandfarb gestreiften Bukskin-Unterhosen, einem feinen zerrissenen Oberhemde, ohne Zeichen, einem schwarz seidenen Vorhemdchen, einem schwarz atlasnen Schlips, einer schwarzblauen Camlott-Weste und dunkelblauem Oberrock.

Alle die Personen, welchen bekannt ist, wer der umgekommene Mann gewesen und auf welche Weise er sein Leben verloren, werden hierdurch aufgefordert, sich zu ihrer kostenfreien Vernehmung auf dem hiesigen Kriminalgerichte, Verhörzimmer No. 3., einzufinden.

Danzig, den 24. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

7\. Die in Romberg's Verlagsbuchhandlung in Leipzig erscheinenden u. bei

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432., stets vorräthigen

Ergänzungsblätter zu allen Conversationslexiken,

redigirt von Dr. F. Steger, enthalten in ihren nächsten Nummern (Nr. 137. u. ff.) nachstehende größere Artikel

Frankreich unter dem Ministerium Guizot.
Die Februarrevolution und die Republik.
Die französischen Arbeiter.
Die Lebensbeschreibungen der Männer der provisorischen Regierung.
Deutschlands Erhebung. (Rückwirkung der Februarrevolution auf Deutschland.)
Die Wiener Revolution.
Metternich und sein System.
Das deutsche Parlament.
Volksversammlung und Vergesellschaftungs- (Associations-) Recht.
Preßfreiheit, Preßgesetze, Schwurgerichte in Preßsachen.
Religionsfreiheit und Emancipation der Juden.
Die Thätigkeit des deutschen Bundes vom 8. Juni 1815 bis zum 1. März 1848.
Die Reichsfarben schwarz-roth-gold.
Die Berliner Revolution.
Die Regierungsjahre Friedrich Wilhelms IV.
Das Schwurgericht im Strafprozeß.
Deutschland, Polen und Panslawismus.
Volksbewaffnung.
Beeidigung des Militairs auf die Verfassung.
Einfluß der Umgestaltungen in Deutschland auf dessen Wehrverfassung nach innen und außen.

Die Ergänzungsblätter sind, ihrer Aufgabe getreu, ein Spiegel der Zeit, sie bringen aber nicht blos die Geschichte des Tages, sie weisen auch in wissenschaftlichen und gründlichen Artikeln gemeinverständlichen Inhalts die tiefere Begründung aller der Lebensfragen nach, die von so Vielen unklar und gleichsam instinktmäßig aufgefaßt werden. Die Ergänzungsblätter stellen sich mitten in die Bewegung, sie wollen Arm in Arm mit ihr gehn, so lange sie eine constitutionelle bleibt. Den tüchtigen Kern der Erhebung mit Freuden begrüßend, alle patriotischen Bestrebungen des deutschen Volkes fördernd, werden sie republikanischen und communistischen Ausschreitungen mit Entschiedenheit in den Weg treten.

Von den Ergänzungsblättern, von welchen am 1. Juli d. J. der dritte Band vollendet wird, kostet der Jahrgang oder Band (53 Druckbogen oder 832 Seiten in gr. Octav) 2 Thaler Preuß. Cour.

8\. **Zum Besten der Wittwen und Waisen der gefallenen Krieger** ist von dem Divisionsprediger Herrn Cosack erschienen und wird von B. Kabus verkauft:

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ Predigt nach den blutigen Tagen des 18. und 19. März in der Schloßkirche zu Königsberg gehalten. Preis 2 Sgr. ohne die Wohlthätigkeit einzuschränken.

Verlobung.

9. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Rosalie mit Herrn A. B. Röll zeigen wir hierdurch ganz ergebenst an.

C. W. Mirau und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Rosalie Mirau,
August Röll.

Danzig, den 2. April 1848.

Anzeigen.

10. Ein junger gebildeter Mensch, der die Landwirthschaft erlernen will, findet gegen mäßige Pension bei guter Behandlung sofort ein Unterkommen. Zugleich erhält derselbe Anweisung im Schreibefache. Nähere Nachricht ertheilt der Kaufmann Herr Petermann, Niederstadt No. 608.

11. **Wohnungs-Veränderung.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft aus dem Hause Glockenthor No 1951. nach dem neu erbauten Hause No. 1950. verlegt habe.

Gleichzeitig bemerke ich, daß mein Lager aufs beste von den neuesten Pariser Façons in Schnurrenhüten, Hauben, Pariser Blumen und Stickereien ꝛc. assortirt ist.

E. Dümbte, Glockenthor No. 1950.

12. In Ohra-Niederfeld 195. werden italienische Stroh- und Bortenhüte sauber und billig gewaschen.

13. Ich wohne jetzt Langgarten No. 197., 2 Treppen hoch.

Garnisons-Staabs-Arzt Heberrer.

14. **Stroh-**, Bordür.Hüte w. v. 4 sgr. an gewasch. p p. Laueng. 902.

15. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Tischler- u. Köckschengassen-Ecke das Material-, Gewürz- u. Tabacksgeschäft für meine eigene Rechnung fortsetzen werde, und verspreche stets nur mit guter und reeller Waare zu den mögl. billigsten Preisen zu bedienen.

Zugleich offerire ich guten reinschmeckenden Kaffee, mehrere Sorten vorzüglichen Reis, Zucker, Zichorien u. s w. und dem rauchenden Publikum wirklich alte abgelagerte Bremer Cigarren zu billigem Preise.

Danzig, den 1. April 1848. Wilh Fried. Argus.

16. Eine Vorzeichnung (der Kopf eines Kindes) ist verloren gegangen. Der Finder wird dringend gebeten, sie Fleischergasse No. 137., 1 Tr. hoch, abzugeben.

17. Ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund, kleiner Race, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Langgasse 530.

18. Mittwoch d 5. April M. □ I Gr. z. E—t.

19. Sonnabend, den 8. April 1848

Ball

in der Ressource »Einigkeit«. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

20. (Nr. VI.) Sonnabend d. 8 April 48 (Anfang 6½ Uhr Abends) im Saale des Gewerbehauses zum Besten der hiesigen K.-K.-B.-Anstalten: Vorlesung des Herrn Past. Dr. Kniewel: »Karl V. und Luther.«

21. Ein Handlungsgehilfe mit guten Zeugnissen versehen, der nur solide Ansprüche macht, sucht ein Engagement in irgend einem kaufmännischen Geschäft. Adressen werden im Intell.-Comtoir unter Littra A. L erbeten.

22. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann sich melden Röpergasse 460.

23. Ein mah Flügel-Fortepiano ist zu vermieth. Holzmarkt 1339., 1 Tr. h.

24. **Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft Janus in Hamburg.**

Grundcapital: Eine Million Mark Banco.

Die Gesellschaft übernimmt unter den liberalsten Bedingungen: Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Leibrenten-Versicherungen, Alters- und Wittwen-Versicherungen. Sieben Zehntel der Dividenden erhalten die mit Anspruch darauf Versicherten. Nachschüsse sind dagegen nie zu leisten. Die Beiträge können in vierteljährigen und monatlichen Raten entrichtet werden — Die fernern außergewöhnlichen Vortheile, welche die Gesellschaft darbietet, sind aus den Statuten und Prospekten zu ersehen, welche wir bei den Herren **J. J. und A. J. Mathy in Danzig** zur unentgeldlichen Abforderung niederlegten.

Die Direction des Janus.

Mieth. Aug. W. Schmidt.

25. **Geübte Putzarbeiterinnen finden Beschäftigung bei Lauretta Balewska.**

26. Ein gesitteter starker Bursche, der die Kupfer- und Steindruckerei zu erlern wünscht, melde sich in meiner Anstalt Hundeg. 283. J. Sauer, Lithograph.

27. **Passagier-Gelegenheit nach Graudenz** Glockenthor und Laternengassen-Ecke No. 1948.

28. Ich wohne von heute ab Mattenbuden 270.

Danzig, den 4. April 1848. Dr. Kaplinski, prakt. Arzt.

29. Breite- u. Priesterg.- Ecke 1215, eine Treppe hoch, werden Stroh-Hüte jeder Art pr. Stück 5 sgr sauber und gut gewaschen. Auch wird daselbst billiges gutes Mittagsessen über die Straße versendet.

30. Dienergasse 149. ist eine Wirthin zu erfragen, die in der Stadt und auf dem Lande conditionirt hat.

31. Für die Nothleidenden in Oberschlesien sind bei den hiesigen evangelischen Geistlichen seit der Aufforderung vom 26. v. M. sechshundert Thaler eingegangen. Diese Summe sende ich heute an das Unterstützungs-Comité in Breslau ab. Herzlichen Dank Allen, die zu dieser Sammlung beigetragen haben, besonders den Dienstboten, die durch kleine Gaben ihre Theilnahme bezeugten Eine Anführung der einzelnen Beiträge würde Kosten verursachen und ist auch von den meisten Gebern ausdrücklich verbeten worden; deshalb unterbleibt dieselbe Dagegen bemerke ich, daß die einzelnen Geistlichen folgende Summen vereinnahmt haben:

1) Herr Pred. Schnaase: 150 rtl 18 sgr., nämlich 28 rtl. 13 sgr. 6 pf. an einzelnen Beiträgen von Mitgliedern der Gemeine; 39 rtl. 16 sgr. von den Missionsfreunden in Danzig; 20 rtl von den Missionsfreunden in Heubuden bei Marienburg; 21 rtl. 21 sgr. von einem Missionsfreunde daselbst; 36 rtl. von den Missionsfreunden in Bröskerfelde bei Neuteich; 4 rtl. 27 sgr. 6 pf. von den Missionsfreunden in Langfuhr. Außerdem hat Herr Pred. Schnaase schon früher 20 rtl. nach Schlesien abgesandt. — 2) Herr Pred. Blech (St. Trinitatis-K.) hat schon am 14 März abgesandt: 68 rtl 9 sgr., jetzt sind bei ihm eingegangen: 30 rtl. 6 sgr 6 pf. — 3) Herr Pred. Dr Scheffler: 17 rtl. — 4) Herr Pred. Dr Höpfner: 90 rtl. 15 sgr.; — 5) Herr Pred. Müller: 54 rtl. 16 sgr 8 pf. — 6) Herr Pastor Rösner: 4 rtl. 15 sgr. — 7) Herr Pred. Hepner: 19 rtl. 15 sgr. — 8) Herr Pastor Borkowski 25 rtl. 9 sgr 2 pf. — 9) Herr Pred. Wemmer: 5 sgr. — 10) Herr Pastor Fromm: 13 rtl. — 11) Herr Pred. Karmann: 23 rtl. 12 sgr 10 pf. — 12) Herr Pred. Oehlschläger: 5 rtl. 2 sgr. 6 pf. — 13) Herr Div.-Pred. Dr. Kahle: 4 rtl. 29 sgr. 4 pf. — 14) Herr Div.-Pr. Hercke: 1 rtl. 5 sgr — 15) C.-R. Bresler: 160 rtl.

Danzig, den 1. April 1848.

Der Königl Superintendent der Stadt Danzig.

Dr. Bresler.

32. Intell.-Blatt No. 78. Annonce 26. soll es heißen: Breitenthor 1936.

33. Ein Handlungs-Gehilfe sucht sofort oder zum 1. Mai eine Stelle in einem Material-Geschäft. Das Nähere ist in d. Expedition dies. Blattes zu erfrag.

34. Weißmönchengasse No. 56. werden alle Arten Strohhüte gewaschen, sowie Glaceehandschuhe, wollene Kleider, Tücher, Shawls, Band und Seidenzeug gewaschen und gefärbt.

35. 1 Kruggrundstück für 550 rtl., bei c. 200 rtl Anzahl., 1 Grundstück in St. Albrecht unter annehmb. Bedingungen zu verk. Emil Bach, Vorst. Graben 2080.

36. Ein tafelf. Pianof. ist zu verk. od. zu verm Breitg. 1190., 1 Tr. hoch.

37. Johannisg. 1332 nahe d. Dreherg. w. Glaceehdsch. sauber u. geruchlos gewasch.

38. Wer ein gutes Flügel-Pianoforte zu vermiethen hat, der melde sich Langfuhr No. 97.; auch wird ein Flötist und auch ein Klavierspieler gesucht.

39. 1 Thaler Belohnung.

Donnerst g, den 30. März, hat sich eine kleine weiße Wachtelhündin, mit schwarzem Kopf u. Behang, etwa 5 Monate alt, die auf den Namen Dolly hört, in der Nähe des hohen Thors verlaufen. Der Finder erhält bei ihrer Ablieferung, Pfefferstadt No. 254. einen Thaler.

40. Theater-Anzeige.

Wegen der heute stattfindenden Versammlung im Hotel du Nord bleibt die angezeigte Vorstellung auf Mittwoch verschoben und das Theater geschlossen.

Mittwoch, den 5. April. Erste Gastdarstellung des K. Pr. Hofschauspielers u. Regisseurs Herrn L. Schneider. Z. 1. M.: Drei Frauen und Keine! Posse in 1 Akt von Kettel. Hierauf: Der Kurmärker und die Pikarde. Genrebild von L. Schneider. Zum Beschluß z. 1. M.: Der Kapellmeister von Venedig. Musikalisches Quodlibet in 1 Akt neu bearbeitet von L Schneider. (Herr Schneider im 1. Stück: Fritz Flott, im 2 St.: Schütze, im 3. St.: Peter.)

Donnerstag, den 6. April. (Extra Abonn. No. 4.) Robert der Teufel. Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer (Herr Dettmer: Bertram. Alice: Frl. Kunth-Valesi. Isabella: Frl. Köhler.

F. Genée.

41. Ein altes noch brauchb. Küchensp. w. b. zu kaufen gesucht Glockenthor 1950.

Vermiethungen.

42. Schmiedegasse No. 95. sind wegen eingetretener Umstände Wohngelegenheiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

43. Mattenbuden No 267 ist eine meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen; auch finden daselbst Pensionaire eine gute Aufnahme.

44. Auf der Langenbrücke ist eine Bude zu verm. D. Näh in d. B. No. 49.

45. Breiteg. No. 1060. ist eine Stube mit Meub. z. v u. z. 15. d. M. z. b.

46. **Das Haus Bootsmannsgasse № 956.**, besteh. aus 2 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Boden, Keller, großem Hausraum, Letzterer zur Werkstätte einer Tischler- oder Böttcherei sehr geeignet, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse 956.

47. **Das Haus Neugarten № 523. mit allen und** jeden Bequemlichkeit., bisher bewohnt von Sr. Excellenz dem Herrn General von Grabow, ist ganz oder getheilt zu vermieth. Schießstange No. 536 a.

48 Umständehalber ist Paradiesgasse No. 1040. eine Stube, Nebenkabinet, Küche und Boden gleich oder zum 1. Mai zu beziehen.

49 Sandgrube No. 386. ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Eintritt in den Garten sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

50. Vorst. Gr. 2084. D., parterre, ist eine Stube mit auch ohne Meubeln nebst Küche, Keller und Boden an einzelne Damen sofort zu vermiethen.

51. Fleischerg. 99. i. e. fr. Stübch. u. Bett. u. Meub. u. Eint. i. Gärtch. z. v.

52. Hundeg. 283. ist eine Wohn. v 3—4 Zimmern pp. bill. zu vermiethen.
53. Von den am rechtst. Graben gelegenen, zur Frantziusschen fidei commissarischen Stiftung gehörigen, sehr bequem eingerichteten Wohnungen, mit eigner Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, ist eine miethlos und kann jetzt bezogen werden. Das Nähere rechtst. Graben 2087.
54. J. d. Hause Heil. Geistgasse 974. ist eine gute Comtoirstube, die Hänge-Etage, der Saal, das Seiten- und Hintergebäude mit Küche und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres erfährt man Brodbänkeng. 670.
55. Haueng. 828. ist e. kl Stube m. o. oh. Meub. an e. einz Pers. z. v.
56. Ein neu dek. Zimmer nach vorne ist Altst. Graben mit a. ohne Meubeln, auch wenn es gew. wird mit Beköstigung zu verm. Näh. Breitg. 1190, 1 Tr. h.
57. Bischofsberg 213. ist eine Sommerwohn. n. Garten zu vm. D. Näh. das.
58. Neugarten 511. ist eine Wohnung zu vermiethen u. sogleich zu beziehen
59. Pfefferstadt 110. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
60. Im 4ten Hofe zu Pelonken sind mehrere Zimmer, Stall für Pferde, Wagenremise nebst 1 drei Morgen groß. Obst- und Gemüsegarten sogleich zu verm.
61. Am Altst Graben No. 412. ist das Ladenlokal nebst Wohngelegenheit und die Saaletage sofort zu vermiethen. Das Nähere auf Schüsseldamm 1120. beim Zimmermstr. Sandkamp.
62. Pfefferstadt 229. steht die Saaletage zu Johanni oder zum 1. Juli c. mit einem Stand auf 2 Pferde zu vermiethen. Das Nähere Ankerschmiedegasse 173 in den Morgenstunden.

A u c t i o n.

63. Dienstag, den 11. März 1848, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Hause Ankerschmiedegasse 179., durch öffentlichen Ausruf, gegen baare Bezahlung, an den Meistbietenden, versteuert verkaufen:

800 Flaschen Rothweine: Chateaux la Rose, Leoville, la Marque, Medoc, St. Julien & Cantenac;

600 „ Weißweine: Haut Sauternes, Haut Preignac, Graves, Barsac; nebst mehreren andern Getränken. — Der Zuschlag soll auf sehr billige Preise erfolgen.

Carl Benjamin Richter, Mäkler.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

64. **Seegrasmatratzaen, fest gearbeitet, empfiehlt zu** den billigsten Preisen der Selbstverfertiger C. Zwar, Vorstädtschen Graben.
65. Gesprengte Feldsteine zu Fundament-Bauten, sowie 10,000 gute Mauersteine sind noch zu haben. Näheres Hundegasse No. 244., eine Treppe hoch.
66. 2 Schilder, eins 6 F. l. $2\frac{1}{4}$ h. u. 1 klein. bill. z. verk. Haueng. 902.
67. Rothen Klee- und Timotheesaamen empfiehlt billigst

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 80. Dienstag, den 4. April 1848.

68. Abgelagertes weinklares Bier, als: Bairisch aus verschied. Brauereien à 1 sgr., Putziger, Berl. u. Tiegenh. Weiß- und Braunbier 3 Fl. $2^{1}/_{2}$ sgr., inl. Porter 2 sgr., Kbg. Porter 5 sgr., alt engl. Porter 6 sgr. u. frisch engl. Porter 7 sgr. pro Fl. empf. J. Schönnagel, Gerberg. 64.

69. Fette Schweine sind in Ottomin bei Zuckau zu verkaufen.

70. **Militair-Säcke, Cravatten &c.** für die Herren Offiziere empfehlen

William Bernstein & Co.,
Langenmarkt No. 424.

71. **Die neuesten Strohhüte und Sonnenschirme** empfehle ich in großer Auswahl zu recht billigen Preisen; von Sonnenschirmen habe ich auch eine Partie im Preise **zurückgesetzt.** **C. E. Elias.**

72. Echten Schweizer, Edamer, Limburger und Brioler Schmandkäse empfiehlt A. Fast, Langenmarkt No. 492.

73. Die neuesten Hut-, Hauben- und **Cravattenbänder in den brillantesten Mustern** habe ich in großer Auswahl erhalten, gleichzeitig habe ich auch eine große Partie Bänder im Preise **zurückgesetzt,** welche ich à 1 bis $3^{1}/_{2}$ sgr. die Elle verkaufe.

C. E. Elias.

74. In dem Hause Langgasse No. 363. sind Donnerstag d. 6. April, Vormittag von 10 bis 2 Uhr, einige wohlerhaltene Meubeln zu besehen, und gegen baare Bezahlung sogleich in Empfang zu nehmen.

75. Neue eschene u. birkene Sophabettgestelle, Kommoden, Tische, gestrichene Tische und Waschtische stehen billig zu verkaufen Pfefferstadt No. 228.

76. Die neuesten **Bordüren-Hüte,** in Stroh-, Gimpen- u. Pferdehaar-Geflecht, so wie neue **Sonnenschirme,** empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Max Schweitzer.

77. Ein 2 thüriges Kleiderspind billig z. verkaufen Häkergasse No. 1513.

78. **Neun fette** Ochsen stehen auf dem Vorwerk Hutta bei Frankenfelde zum Verkauf.

79. **Sonnenschirme u. Marquisen** empfiehlt die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse.

80. 1 Arbeitswag., 1 Häcksellade, mehrere Stallutens. sind Schidlitz 959. z. v.

81. Ein Spulrad nebst Winde und Haspel stehen Faulengasse 1051. billig z. v.

82. Ein mahagoni Eckschrank ist billig zu verkaufen Frauengasse 855.

83. **Pariser Spazierstöcke** erhielten in d. modernsten Façons und größter Auswahl J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.

84. Schüsseldamm 1111. sind mehrere Mobilien weg. Mang. an Raum z. vk.

85. Sammet-Kamaschen, Polka-, National- u. fl. Schuhe bill. Vorst. Graben 2080.

86. Eine Sendung der neuesten u. elegantesten Stoffe zu Twet- u. Sommerröcken, Tuche u. Bukskin, Periser Hüte und Mützen empfiehlt C. J. Prag, Breit- und Goldschmiedegassen-Ecke.

87. 1 gr. russische Dampftheemaschine, vorz. in Kaffeehäusern zu gebrauchen ist billig zu verkaufen Vorst. Graben 46., Vormittags.

88. Ger. Schinken a Pfd. 5 Sgr., guter Käse a Pfd. 2½ Sgr., gute Butter a Pfd. 6½ Sgr., gute rothe Kartoffeln d. Schffl. 24 Sgr. zu haben Ziegengasse 771.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

89. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Bürger Cornelius Friedrich und Amalie Henriette Schalkschen Eheleuten gehörigen Grundstücke auf dem Eimermacherhof No. 3. und 39. des Hypothekenbuchs, No. 1757. und 1742. der Servisanlage, zusammen abgeschätzt auf 1360 rtl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am 7ten Juli 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer Cornelius Friedrich und Amalie Heinriette Schalkschen Eheleute vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Berichtigung. In No. 78., Ann. 36., Z. 2., muß es h.: gut nähen st. gut sehen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.